

Abfrage der Einrichtungen der Suchthilfe zum Rückgang der Entzugs-/Entgiftungsbehandlungen während der Corona-Pandemie

Zusammenfassung der Ergebnisse, Stand 30.04.2020

Aufgrund der aktuellen Lage erreichten uns in den vergangenen Wochen immer wieder einzelne Meldungen darüber, dass Entzugs- und Entgiftungsbehandlungen in den zuständigen Fachkliniken zurückgehen. Um mehr über mögliche Versorgungslücken zu erfahren, wurde deshalb eine kurze Umfrage zu diesem Thema erstellt und über die Suchthilfeverbände an ihre Einrichtungen weitergeleitet. Insgesamt gingen 272¹ Rückläufe ein, wovon 232 in die Auswertung einbezogen werden konnten. Die Befragung erfolgte im Zeitraum zwischen dem 14. und dem 27. April 2020 und stellt entsprechend eine Momentaufnahme dar.

Im Folgenden sollen die zentralen Ergebnisse unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung kurz dargestellt werden. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die Form der Befragung keine Identifizierung von Doppelungen zulässt und die hier präsentierten Zahlen folglich Verzerrungen unterliegen.

Frage 1: Mit wie vielen Kliniken, in denen Entzugs-/Entgiftungsbehandlungen durchgeführt werden, arbeitet Ihre Einrichtung zusammen?

Um eine Basis für die Relation zu schaffen, wurden die Suchthilfe-Einrichtungen gefragt mit wie vielen Kliniken, in denen Entzugs- und Entgiftungsbehandlungen durchgeführt werden, sie generell gemeinsam arbeiten. Die 232 Suchthilfe-Einrichtungen arbeiten mit insgesamt 1431 Kliniken (Mittelwert 6,2; Median 4) zusammen.

Frage 2a: Wie viele dieser Einrichtungen führen Entzugs-/Entgiftungsbehandlungen weiterhin regulär (ohne Reduktion der Behandlungsplätze) durch?

Darauf folgend wurden die Befragten gebeten anzugeben, wie viele dieser Kliniken nach wie vor regulär Entzugs- und Entgiftungsbehandlungen anbieten. Die befragten Suchthilfe-Einrichtungen berichten in Summe von 470 Kliniken, die nach wie vor regulär arbeiten. Das entspricht umgerechnet einem Anteil von 33%.

Frage 2b: Wie viele dieser Einrichtungen haben die Zahl der Entzugs-/Entgiftungsbehandlungen deutlich reduziert (Weniger als 60% der regulären Anzahl der Behandlungsplätze)?

Die Suchthilfe-Einrichtungen wurden ebenfalls gefragt, bei wie vielen der Kliniken die Behandlungsplätze um mehr als 60% reduziert wurden. Entsprechend der Auswertung ist dies bei 24% (337) der Kliniken der Fall.

Frage 2c: Wie viele dieser Einrichtungen nehmen nur noch akute Notfälle (und keine elektiven Fälle) mehr auf?

¹ Da einige Fragebögen gar nicht, oder mit von den Fragen abweichenden Informationen beantwortet wurden, konnten diese leider nicht in der Analyse berücksichtigt werden.

Der Anteil der Kliniken, die nur noch Notfälle aufnehmen, liegt laut den Ergebnissen der befragten Suchthilfe-Einrichtungen bei 19% (277).

Frage 2d: Wie viele dieser Einrichtungen haben Entzugs-/Entgiftungsbehandlungen vollständig eingestellt?

Zuletzt wurden die Suchthilfe-Einrichtungen gefragt, ob und wie viele ihrer kooperierenden Kliniken die Entzugs- und Entgiftungsbehandlungen komplett eingestellt haben. Entsprechend der Angaben der unterschiedlichen Einrichtungen sind insgesamt 12% (167) der Kliniken geschlossen.

Diese Befragung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Dennoch wird anhand der Rückmeldungen deutlich, dass es im Suchthilfesystem derzeit zu nicht zu vernachlässigenden Einschränkungen und Reduzierungen kommt .